

hatte sie eine Freude und dachte, ihre Geißlein leben wohl noch. Jetzt ist sie geschwind hinein ins Häuslein gesprungen, hat eine Schere geholt und hat dem Wolf den Bauch aufgeschnitten, da sind ihre sieben Geißlein eins nach dem andern heraus gesprungen und haben alle noch gelebt. Danach hat die Alte geschwind sieben Wackelsteine*) geholt, hat sie in den Wolf seinen Bauch gesteckt und hat den wieder zugenäht.

Wie der Wolf munter wurde, hatte er Durst und ist an den Brunnen gegangen, um zu trinken, aber wie er einen Schritt gegangen ist, da haben die Wackelsteine in seinem Bauch angefangen zusammen zu schlagen, und da hat er gesagt:

„Was rumpelt,
Was pumpelt
In meinem Bauch?

Ich hab' gemeint, ich hab' junge Geißlein drein,
Und jetzt sind's nichts als Wackelstein!“

Und wie nun der Wolf an den Brunnen gekommen ist, und hat trinken wollen, so haben ihn die Wackelsteine hineingezogen, und er ist ertrunken. Und die alte Geiß ist mit ihren Zicklein vor Freude um den Brunnen herumgetanzt.

Das Märchen vom Schlaraffenland.

Hört zu, ich will euch von einem guten Lande sagen, dahin würde mancher auswandern, wüßte er, wo selbes läge und eine gute Schiffsgelegenheit. Aber der Weg dahin ist weit für die Jungen und für die Alten, denen es im Winter zu heiß ist und zu kalt im Sommer. Diese schöne Gegend heißt Schlaraffenland, auf welsch Cucagna, da sind die Häuser gedeckt mit Eierladen, und Thüren und Wände sind von Lebzeltten und die Balken von Schweinebraten. Was

*) Wackelsteine oder Wackersteine, runderliche Basalttrümmer.